

AUSZUG – aus Usinger Anzeiger vom Dienstag, 12.3.2013

Vom „Es war einmal“ zum „Il était une fois“

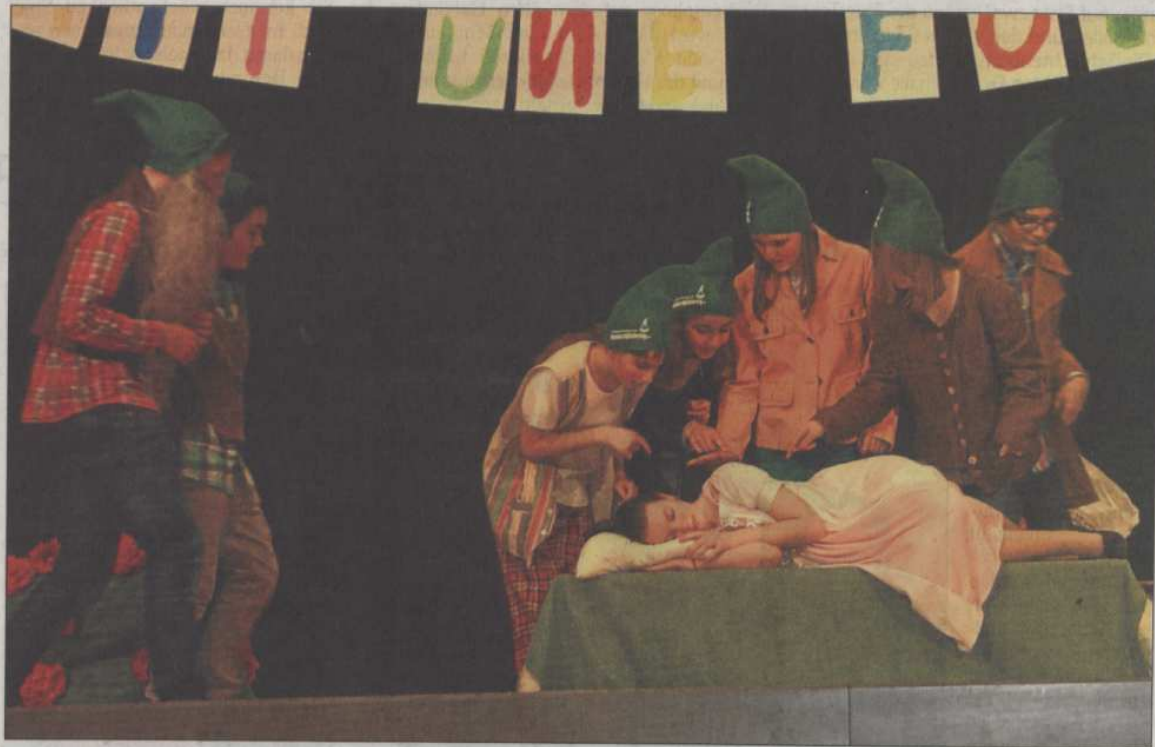
Wehrheimer und Neu-Anspacher Schüler bieten französische Theateraufführungen – Märchen teilweise „modernisiert“

NEU-ANSPACH/WEHRHEIM (ugo). Es ist schon ein langjähriges Projekt, seit mehr als zehn Jahren finden Schüler aus vier verschiedenen Schulen zusammen, um in einer gemeinsamen Aufführung ihre Französischkenntnisse zu präsentieren. Ziel ist es, Schüler für die französische Sprache zu begeistern und ihnen beim Lernen gleichzeitig Freude zu vermitteln. Für dieses Jahr hatte man sich das Thema Märchen ausgesucht. Unter dem Motto „Il était une fois...“ zeigten die hoch motivierten Schüler, wie sich Märchen auf Französisch anhören.

Die Aula der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) war gut besetzt und Eltern und Mitschüler waren sehr gespannt auf das, was auf die Bühne gebracht werden sollte. Sie wurden nicht enttäuscht. Es war eine tolle Aufführung, bei der man erstaunt feststellen konnte, was an Lernerfolg bereits in den Grundkursen möglich ist. Sicherlich liegt es auch am Spaß, den die Schüler beim Einüben der Stücke haben. Hier wird das theoretische Lernen praktisch umgesetzt und das Erlernte kann sich dadurch sehr viel besser einprägen. Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit der Schulen hat sich bewährt und so soll das Projekt auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Teilgenommen haben in diesem Jahr aus Wehrheim die Limeschule und aus Neu-Anspach die Grundschule an der Wiesenau, die Grundschule am Hasenberg und die Theater-AG der ARS. Alle Märchen wären für eine Aufführung natürlich zu lang, sie wurden eigens umgeschrieben und bekamen manchmal auch eigene Interpretationen. So konnten bei dem Grimm-Märchen „Rotkäppchen“ gleich zwei Großmütter aus dem Bauch zweier Wölfe gerettet werden.

Eröffnet wurde die Vorführung von der dritten Klasse der Limeschule unter der Leitung von Hannelore Fröhlich. Mit dem Lied „Un éléphant qui se balançait“ wurden die Wochentage vorgestellt. Die Jüngsten der Französisch-Schüler ernte-



Die Zwerge entdecken das schlafende Mädchen.

Foto: Golbs

ten dafür großen Applaus.

Die bekannte Geschichte „Die kleine Raupe Nimmersatt“ hatten sich die Schüler der vierten Klasse der Grundschule am Hasenberg mit ihrer Lehrerin Birgit Knittel ausgesucht. Mit selbst gebastelten Masken führten sie die Entwicklung der kleinen Raupe bis zum Schmetterling vor und zeigten dabei auch, was so eine Raupe alles frisst. Ebenfalls von der Hasenbergschule, von Schülern der dritten und vierten Klasse, diesmal unter Leitung von Sarah Lavit, wurde mit dem Lied „Dans mon pays de France“ das Land selbst vorgestellt. Über wilde Bären berichteten

die Schüler der Grundschule an der Wiesenau. Ein großes Spektakel mit fast 60 Schülern, die mit dem Lied „Ours brun, dis-moi...“ Tiere, Pflanzen und Farben vorstellten.

Dann kamen die beiden Märchen der Brüder Grimm auf die Bühne. Zunächst das Rotkäppchen „Chaperon Rouge“, dargestellt von der Französisch AG der vierten Klasse der Limeschule. Mit viel Freude haben die Schüler dieses Stück mit ihren Lehrerinnen Sarah Lavit und Kathrin Krauth einstudiert.

Große Spielfreude zeigten auch die Schüler der Französisch AG aus den

sechsten bis achten Klassen der ARS. Unterstützt von der Technik AG der Schule und geleitet von den Lehrerinnen Gisela Mohr und Franziska Färber, die auch durch das Programm führten, gab es eine tolle Vorführung des Märchens „Blanche neige“, das man im Deutschen unter „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ kennt. Die Originalversion war den Schülern allerdings zu altbacken und so führten sie gleich im Anschluss eine zweite Version vor, in welcher sie ihre Vorstellungen einbrachten, wie sich die Geschichte in der heutigen Zeit abspielen könnte.